



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

Auswertung MDRfragt: Fragen zur Landespolitik

Themenbereiche 2-4: 02.-04.09.2022

28.887 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Nicht-repräsentative, aber gewichtete und wissenschaftlich begleitete Befragung

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Arbeit der Ministerpräsidenten

Arbeit von Reiner Haseloff: Zufriedenheit der MDRfragt-Mitglieder überwiegt leicht

Thüringer MDRfragt-Mitglieder mehrheitlich unzufrieden mit der Arbeit ihres Ministerpräsidenten

Hälfte der MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen zufrieden mit der Arbeit von Kretschmer

Einsatz für die Belange der Region: Rund die Hälfte stellt Kretschmer und Haseloff gutes Zeugnis aus – Mehrheit diesbezüglich unzufrieden mit Ramelow

Blick in die Zukunft des eigenen Bundeslands

Pessimismus überwiegt

Intel in Magdeburg

Drei Viertel der MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen-Anhalt finden Ansiedlung positiv

Vorteile für Arbeitsmarkt und Unternehmensansiedlungen erhofft – Nachteile bei Wohnungsmarkt befürchtet

Die Ergebnisse im Detail:

Arbeit von Reiner Haseloff: Zufriedenheit der MDRfragt-Mitglieder überwiegt leicht

Wir wollten von den MDRfragt-Mitgliedern aus Sachsen-Anhalt wissen, wie zufrieden sie aktuell mit der Arbeit ihres Ministerpräsidenten sind. In den Ergebnissen zeigt sich, dass die Zufriedenheit leicht überwiegt: 47 Prozent sind zufrieden oder eher zufrieden, 43 Prozent sind unzufrieden oder eher unzufrieden.

Frage: Kommen wir nun noch einmal kurz zur Landespolitik. Wie zufrieden sind Sie aktuell mit der Arbeit Ihres Ministerpräsidenten?

● zufrieden / eher zufrieden
 ● eher unzufrieden / unzufrieden
 ● keine Angabe

Sachsen-Anhalt



Thüringer MDRfragt-Mitglieder mehrheitlich unzufrieden mit der Arbeit ihres Ministerpräsidenten

2 Anders sieht das Ergebnis für Thüringen aus: Hier zeigten sich nur 36 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, mit der Arbeit von Bodo Ramelow zufrieden oder eher zufrieden. 56 Prozent und damit die Mehrheit ist aktuell jedoch unzufrieden.

Thüringen



Hälfte der MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen zufrieden mit der Arbeit von Kretschmer

In Sachsen ist die Hälfte der MDRfragt-Mitglieder, die bei dieser Befragung mitgemacht haben, zufrieden mit der Arbeit von Michael Kretschmer. 41 Prozent zeigen sich dagegen unzufrieden.

Sachsen



Einsatz für die Belange der Region: Rund die Hälfte stellt Kretschmer und Haseloff gutes Zeugnis aus – Mehrheit diesbezüglich unzufrieden mit Ramelow

Wir wollten von den Befragten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auch wissen, ob sie finden, dass ihr Ministerpräsident die Belange des Bundeslandes im Bund genügend vertritt.

- In Sachsen findet die knappe Mehrheit (51 %), dass Michael Kretschmer dies gut gelingt. 40 % sehen das anders.
- In Sachsen-Anhalt ist es die knappe Hälfte, die den Einsatz von Reiner Haseloff für die Region als genügend einschätzt (48 %). Nur etwas weniger (43 %) finden dies jedoch nicht.
- In Thüringen dagegen ist die Mehrheit (54%) unzufrieden mit der Art und Weise, wie Bodo Ramelow das Bundesland beim Bund vertritt. 37 Prozent zeigen sich zufrieden.

Frage: Finden Sie, Ihr Ministerpräsident setzt sich genügend ein für die Belange [% Answer from Bundesland %]s im Bund?

● ja / eher ja ● eher nein / nein ● keine Angabe

Gesamt



Sachsen



Sachsen-Anhalt



Thüringen



(Hinweis: bei [% Answer from Bundesland %] wurde automatisiert das Bundesland des MDRfragt-Mitglieds aufgrund seiner Angabe bei der Anmeldung eingebunden – also Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen.)



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

Was die MDRfragt-Mitglieder an ihrem Ministerpräsident schätzen

Wir haben die MDRfragt-Mitglieder auch danach gefragt, was sie an ihrem jeweiligen Ministerpräsidenten schätzen. Hier eine Auswahl an Antworten:

Reiner Haseloff: oft genannte Eigenschaften: Ehrlichkeit, Sachlichkeit, Kompetenz

Er setzt sich für Sachsen-Anhalt ein und macht auch den Mund auf gegenüber Maßnahmen der Ampelregierung. (Ursula R., 68 Jahre, Halle)

Als Mensch kommt er gut an. Er wirkt auf mich kompetent - ob er seinen Laden im Griff hat, kann ich nicht beurteilen. (Magdalena B., 77 Jahre, Salzlandkreis)

Ich finde es gut, dass er zukunftsorientiert ist, insbesondere zur Energiewende und sich gut von seinen Enkelkindern beraten lässt. Ich schätze dabei den Austausch mit der jüngeren Generation. (Freya S., 36, Harz)

Bodo Ramelow

Menschlich, sympathisch, authentisch. Ohne Skandale. Partei ist dabei egal. (Christiane W., 49 Jahre, Saalfeld-Rudolstadt)

Die Fähigkeit das Land zu regieren, trotz der schwierigen Verhältnisse in Landtag. (Iris S., 60 Jahre, Gera)

Die klaren Worte, die er findet. (Yvonne K., 46 Jahre, Nordhausen)

Michael Kretschmer

Er vertritt ostdeutsche Positionen auch gegen die eigene Partei und gegen die Bundesregierung. (Paul O., 48 Jahre, Dresden)

Dass er klare Worte findet und sich nicht scheut, brisante Themen anzusprechen. (Petra T., 66 Jahre, Erzgebirgskreis)

Dass er mit den Bürgern reden und zuhört und versucht sein Möglichstes gibt beim Bund. (Sascha J., 30 Jahre, Landkreis Meißen)

Blick in die Zukunft des eigenen Bundeslands: Pessimismus überwiegt

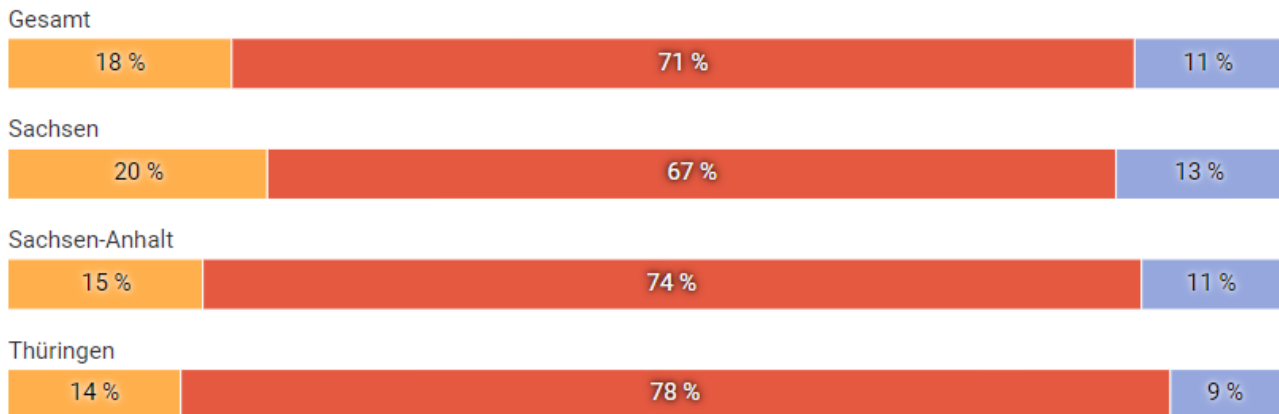
Wir haben die Befragten gebeten, einen Blick in die Zukunft des eigenen Bundeslandes zu werfen. Dabei zeigt sich: Die Mehrheit ist pessimistisch. Vor allem hinsichtlich des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Politik und der demographischen Entwicklung überwiegen die negativen Bewertungen deutlich. Etwas optimistischer sind die MDRfragt-Mitglieder, wenn es um den Tourismus in ihrer Heimat geht – aber auch dabei zeichnet die Mehrheit eine düstere Zukunftsprognose.

In Punkto Wirtschaft, Demografie und Tourismus sind die MDRfragt-Mitglieder in Sachsen tendenziell etwas optimistischer als in den anderen beiden Ländern.

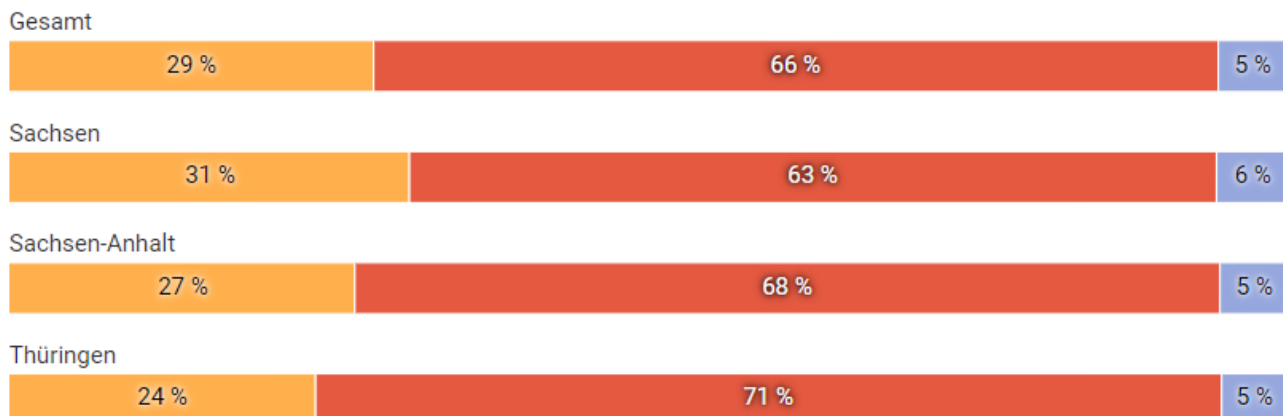
Frage: Wenn Sie an die Zukunft von [% Answer from Bundesland %] denken: Sind Sie bei den unten genannten Bereichen eher optimistisch oder pessimistisch?

● optimistisch ● pessimistisch ● keine Angabe

Demographische Entwicklung

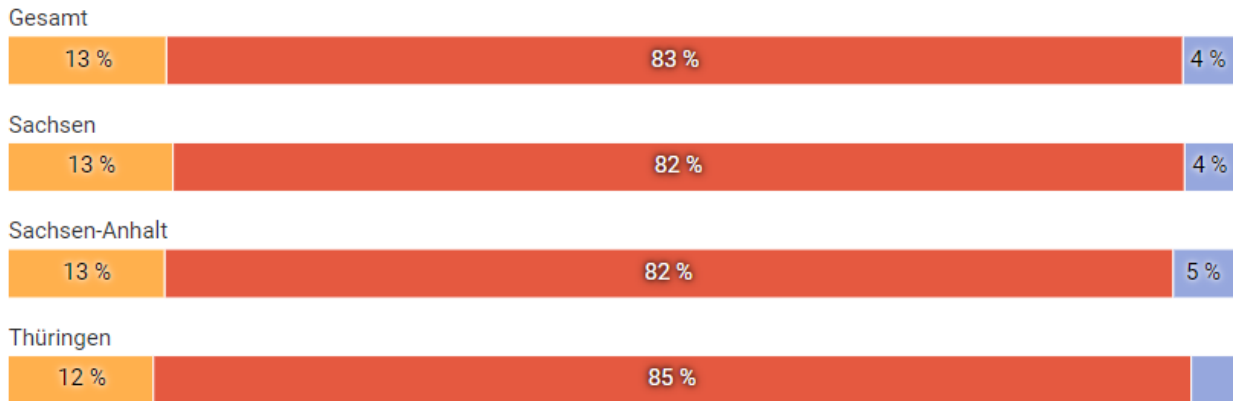


Wirtschaftliche Entwicklung

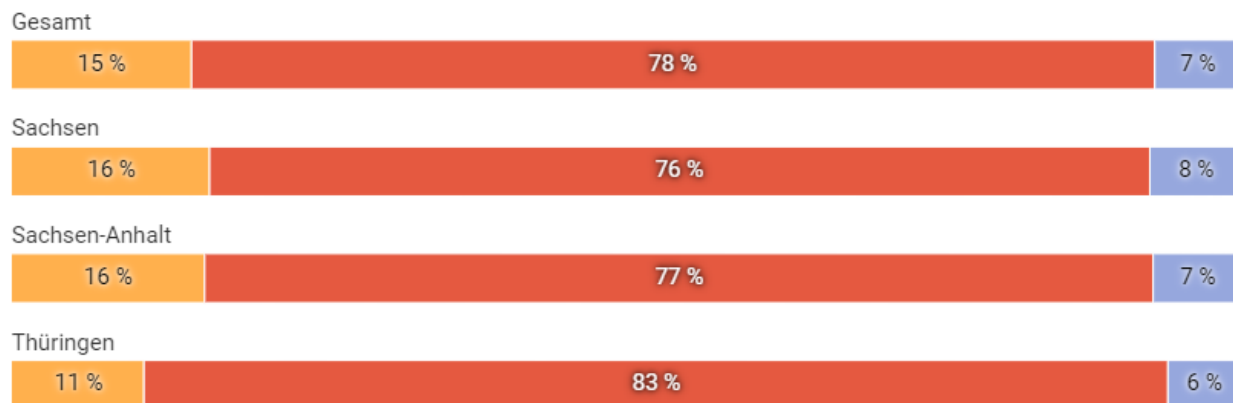


● optimistisch
 ● pessimistisch
 ● keine Angabe

Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Politik



Umwelt

● optimistisch ● pessimistisch ● keine Angabe

Gesamt



Sachsen



Sachsen-Anhalt



Thüringen



● optimistisch ● pessimistisch ● keine Angabe

Tourismus

Gesamt



Sachsen



Sachsen-Anhalt



Thüringen



Alles in allem

Gesamt



Sachsen



Sachsen-Anhalt



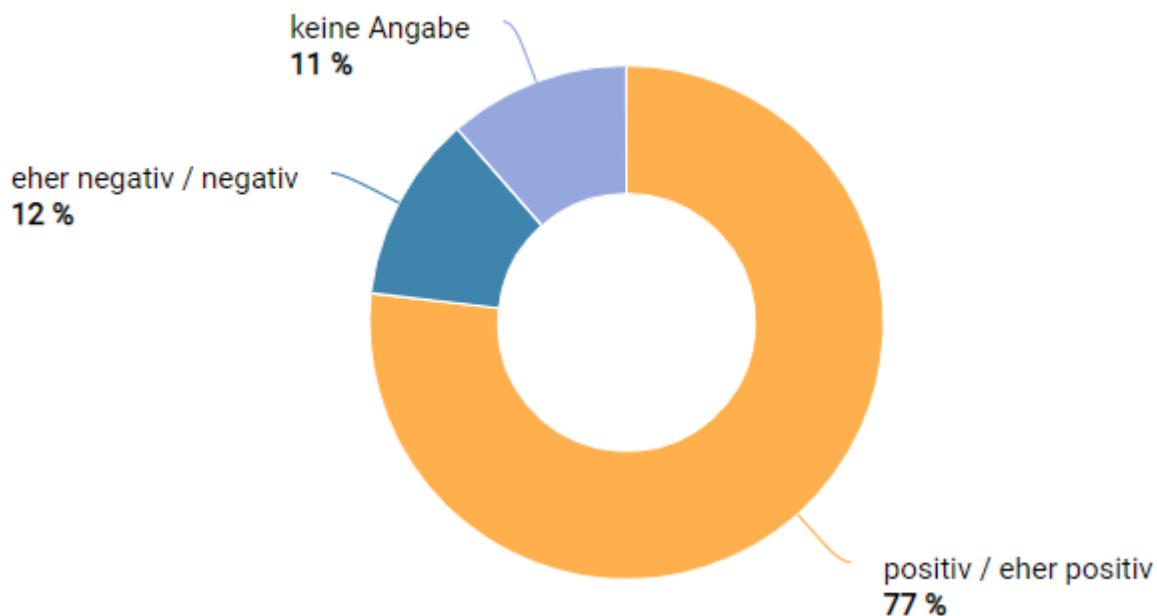
Thüringen



Intel-Ansiedlung bewerten drei Viertel der MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen-Anhalt positiv

Die Ansiedlung von Intel in Magdeburg wird von den MDRfragt-Mitgliedern aus Sachsen-Anhalt, die sich an der Befragung beteiligt haben, mehrheitlich positiv bewertet (77 %). Lediglich 12 Prozent sehen darin eher Nachteile.

Frage: Nun noch kurz speziell einige wenige Fragen an alle MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen-Anhalt: Wie bewerten Sie die Ansiedlung von Intel in Magdeburg?



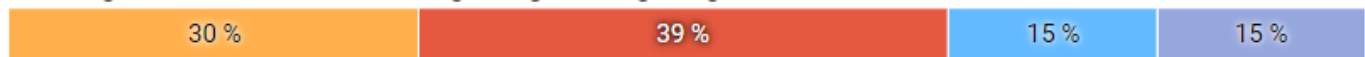
Vorteile für Arbeitsmarkt und Unternehmensansiedlungen erhofft

Vor allem für die Arbeitsmarktsituation und die Attraktivität Sachsen-Anhalts für andere Unternehmensansiedlungen sieht die deutliche Mehrheit eher Vorteile. Was den Immobilien- und Wohnungsmarkt in Magdeburg und Umgebung angeht, sehen jedoch Viele eher Nachteile.

Frage: Und wie schätzen Sie die Auswirkungen der Ansiedlung auf die folgenden Aspekte ein?

● eher Vorteile
 ● eher Nachteile
 ● weder noch
 ● keine Angabe

Wohnungs- und Immobilienmarkt in Magdeburg und Umgebung



Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt



Attraktivität von Sachsen-Anhalt für andere Unternehmensansiedlungen



Hinweise zur Auswertung

Insgesamt sind bei MDRfragt 62.512 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 05.09.2022, 13:30).

Die Befragung fand vom 02.-04.09.2022 statt und stand unter der Überschrift:

Deutschland in der Inflation: Preise oben, Stimmung im Keller?

28.887 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	359 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	4.523 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	12.327 Teilnehmende
65+:	11.678 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	14.791 (51 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	7.073 (24 Prozent)
Thüringen:	7.023 (24 Prozent)

Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	13.100 (45 Prozent)
Männlich:	15.722 (54 Prozent)
Divers:	65 (0,02 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragungen sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.